

## Einführung des Ressortsystem im Gemeinderat Biberist

### Ausgangslage

Vor zehn Jahren wurde der Gemeinderat in Biberist von 30 Mitgliedern auf 11 Gemeinderäte verkleinert. Damit ist die Zeit gekommen, die Erfahrungen der vergangenen zweieinhalb Legislaturperioden auszuwerten, Verbesserungen vorzunehmen und auch weitere Optimierungen zu prüfen.

Die SP Biberist hat sich im letzten halben Jahr intensiv mit der Gemeindeorganisation von Biberist befasst. Als Schwäche erkannte sie, dass in Biberist die meisten Geschäfte von den Kommissionen und der Verwaltung initiiert werden. Eine aktive Führung durch den Gemeinderat ist nur in den wenigsten Geschäften erkennbar.

### Ziel

Die heute unbefriedigende Situation ist zu verbessern. In der Gemeindeordnung soll die Führungsfunktion des Gemeinderats gestärkt werden. Mit dem Ressortsystem werden folgende Ziele verfolgt:

- Die politische Führung der Gemeinde wird gestärkt.
- Bei der Geschäftsbewältigung im Gemeinderat wird die Effizienz weiter gesteigert.
- Die Arbeitsabläufe und die Kommunikation zwischen Gemeinderat, Verwaltung und Kommissionen werden optimiert.

### Begründung

- Das Ressortsystem ist effektiv. Die politische Führung der Gemeinde wird gestärkt. Neben Grundsatzentscheiden im Gemeinderat kann der Ressortverantwortliche auch im Detail die Geschäfte steuern. Der direkte Kontakt zwischen Ressortverantwortlichen und Verwaltung verkürzt die Wege und Prozesse.
- Das Ressortsystem ist effizient. Die Geschäfte werden von den Ressortverantwortlichen vorbereitet. Die Qualität der Anträge, insbesondere die Vernetzung mit anderen Geschäften, wird verbessert. Der Gemeinderat kann schneller entscheiden. Zudem wird das Gemeindepräsidium entlastet.
- Das Ressortsystem ist modern. Artverwandten Aufgaben werden in Ressorts zusammengefasst. Der zuständige Gemeinderat kann spezifisches Fachwissen erwerben und kompetent führen. Abteilungsleiter und Ressortverantwortlichen bilden ein Team, welches gemeinsam die strategische Planung und die Risikoabwägungen anpacken kann.
- Das Ressortsystem ist zukunftsorientiert. Die einzelnen Gemeinderäte können über die Legislatur hinaus denken. Die strategischen Planungen der Kommissionen (BWK, Fiko, etc.) werden neu beim zuständigen Gemeinderat verankert.

## Argumentarium

- Das Ressortsystem verbessert die Gewaltentrennung.
- Das Ressortsystem ist attraktiv. Den Gemeinderäten wird in ihrem Ressort mehr Verantwortung zugewiesen. Die Funktion jedes einzelnen Gemeinderats wird aufgewertet.
- Das Ressortsystem ist bürgernah. Die zuständigen Gemeinderäte können über ihr Ressort fundierter und detaillierter Auskunft geben.

## Was würde anders? Was bleibt gleich?

- Die Verwaltung wird heute von Gemeinderatsdelegationen besucht. Die Gemeinderatsdelegationen dürfen nicht direkt tätig werden, sondern erstatten dem Rat Bericht und geben Empfehlungen ab. Neu wäre der direkte Kontakt durch den Ressortverantwortlichen sichergestellt und die Gemeinderatsdelegationen können aufgehoben werden.
- Die Gemeindeversammlung als oberstes Organ bleibt unverändert. Neu können wichtige Geschäfte durch den Ressortverantwortlichen vorgestellt werden. Der Gemeindepräsident wird entlastet.
- Das Gemeindepräsidium bleibt eine Vollzeitstelle. Der Gemeindepräsident wirkt weiterhin als Koordinator für die gesamte Verwaltung. Insbesondere ist er weiterhin Personalchef.
- Der Gemeinderat wird verkleinert.

## Fragen /Antworten

- Werden sich genügend Personen zur Wahl als Gemeinderat stellen? Ja, das Amt wird attraktiver, der einzelne Gemeinderat erhält mehr Handlungsspielraum und kann etwas bewirken. Zudem ist er verantwortlich für die langfristige Planung in seinem Ressort.
- Welche Ressorts sind denkbar? Viele Ressorts sind denkbar: Schule, Finanzen, Sicherheit Bau, Planung, Soziales, etc. Die möglichen Ressorts werden im politischen Prozess zu bestimmen sein.
- Bleibt das Amt als Gemeinderat nebenamtlich? Dies ist nicht zwingend erforderlich und im politischen Prozess zu entscheiden.
- Was kostet es? Die Kosten hängen davon ab, wie viele Ressorts gebildet werden und welche Entschädigungen den Ressortverantwortlichen zugesprochen werden. Ob die Einführung des Ressortsystems kostenneutral erfolgen kann, ist fraglich. Wichtiger als die Frage der Kosten ist jedoch diejenige nach dem Nutzen. Mit dem Ressortsystem soll klar eine effektivere und effizientere Exekutive geschaffen werden.  
Bei der heutigen Organisation werden die Gemeinderatssitzungen mit knapp 40'000.– Franken und die Kommissionspräsidien mit Pauschalen von 15'000.– Franken entschädigt. Mit dem Ressortsystem könnte rund die Hälfte beider Beträge eingespart werden. Neue Ausgaben hängen von der effektiven Ausgestaltung des neuen Systems ab. Beispielsweise

## Argumentarium

würden bei 5 Ressorts (inkl. Gemeindepräsidium) mit je 10 Stellenprozent (4 Std. pro Woche) Mehrkosten von netto rund 25'000 bis 35'000.– Franken entstehen.

- Wer kontrolliert die Ressortverantwortlichen? Der Gemeinderat bleibt weiterhin das oberste Organ und ist für die Kontrolle der Ressortverantwortlichen zuständig.
- Wieso jetzt? Wenn der politische Wille da ist, ist es möglich das Ressortsystem per 2009 einzuführen.
- Sind die ressortverantwortlichen Gemeinderäte ebenfalls Mitglieder der dazugehörigen Kommissionen bzw. präsidieren sie diese? Beides ist denkbar. In einigen Gemeinden wird ausgeschlossen, dass die ressortverantwortlichen Gemeinderäte Mitglieder der Kommissionen werden können.